

OdA GS Aargau

Fördert Gesundheits- und Sozialberufe



Lehrgangskonzept 2022

Fachweiterbildung Langzeitpflege und -betreuung

Modularer Zulassungslehrgang zur eidgenössischen Berufsprüfung Fachmann/-frau Langzeitpflege und -betreuung

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung.....	2
2.	Adressatinnen und Adressaten für den Lehrgang.....	2
3.	Das Lehrgangsangebot.....	3
4.	Agogische Überlegungen.....	3
5.	Handlungskompetenzen und Modulinhalte	4
5.1.	Modul 1: Gerontopsychiatrie (6,5 Tage).....	4
5.2	Modul 2: Geriatrie (15.5 Tage).....	5
5.3	Modul 3: Palliative Care (3 Tage)	6
5.4	Modul 4: Pflegeprozess (5.5 Tage).....	7
5.5	Modul 5: Planung und Organisation, Kommunikation, Berufsrolle, eigene Ressourcen (10.5 Tage)	8
5.6	Modul Medizinaltechnik.....	9
6.	Lernzeitinvestition	9
7.	Abschluss	9
8.	Kosten.....	9
9.	Anerkennung	10
10.	Bildungscontrolling.....	10
11.	Inkraftsetzung	11

1. Einleitung

Die Komplexität sowie der Umfang der Leistungen im Bereich der Langzeitpflege und -betreuung werden in den kommenden Jahren weiter zunehmen. Hierfür verantwortlich sind einerseits die demografische Entwicklung, andererseits die Verknappung der Personalressourcen. Um Qualität und Quantität des Bedarfs an Fachpersonal gewährleisten zu können gilt es, zusätzliche attraktive und qualitativ hochstehende Weiterbildungsmöglichkeiten anzubieten.

Seit 2004 stehen die Pflege- und Betreuungsberufe unter der Aufsicht des Bundesamtes für Berufsbildung und Technologie. Mit diesem Wechsel in der Aufsicht sind die Abschlüsse der höheren Berufsbildung auch für die Pflege- und Betreuungsberufe möglich. Die höhere Berufsbildung verbindet solide praktische Fähigkeiten mit fundierten theoretischen Fachkenntnissen. Sie dient der Vermittlung und dem Erwerb von Qualifikationen, die für die Ausübung einer anspruchsvolleren oder einer verantwortungsvolleren Tätigkeit erforderlich sind (BBG Art. 26, Abs. 1). Die Abschlüsse sind eidgenössisch anerkannt. In der eidgenössischen Berufsbildungssystematik sind sie am Niveau Tertiär B angesiedelt.

Die Teilnehmenden dieses Lehrgangs bereiten sich auf die eidgenössische Berufsprüfung Langzeitpflege und –betreuung vor. Sie setzen sich dazu vertieft mit grundlegenden Themenfeldern aus der Langzeitpflege und –betreuung auseinander. Darüber hinaus werden sie in Qualitätssicherungs- und Organisationsthemen ausgebildet und so auf die Übernahme von Prozess- und Tagesverantwortung vorbereitet.

Das Anspruchsniveau des Lehrgangs entspricht gemäss nationalem Qualifikationsrahmen für Abschlüsse der Berufsbildung mindestens der Stufe 5.

2. Adressatinnen und Adressaten für den Lehrgang

Fachpersonen Gesundheit, Fachpersonen Betreuung (ausgenommen Schwerpunkt Kinder), Krankenpflegerinnen und -pfleger FASRK, Betagtenbetreuerinnen und -betreuer, Altenpflegerinnen und –pfleger mit deutschem Abschluss und SBFI-Anerkennung als FaBe.

Voraussetzungen für den Lehrgangsbesuch:

- Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis (EFZ) oder gleichwertig anerkannter Berufsabschluss in den vorstehend erwähnten Berufen
- Berufliche Pflege- oder Betreuungserfahrung bei Lehrgangsbeginn: 2 Jahre nach Berufsabschluss mit einem Beschäftigungsgrad von mindestens 60% Prozent, bei tieferem Beschäftigungsumfang entsprechend länger. Personen, die ihren Pflege- oder Betreuungsberuf auf dem zweiten Bildungsweg erlernt haben und eine langjährige Tätigkeit im Feld der Langzeitpflege und –betreuung mitbringen, kann auf Gesuch hin die geforderte Berufserfahrung auf 1 Jahr verkürzt werden.
- Empfehlungsschreiben des Arbeitgebers / der Arbeitgeberin zum Lehrgangsbesuch
- Durch die berufsbegleitende Konzeption des Lehrgangs wird der Theorie – Praxistransfer gefördert. Es wird daher empfohlen, dass die Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber eine qualifizierte Praxisbegleitperson (dipl. Pflegefachperson o.ä., idealerweise die Vorgesetzte) zur Verfügung stellen, die den Transfer des Gelernten in die Praxis unterstützt (siehe dazu auch Punkt 4)
- Sprachkompetenz Niveau B2 oder höher gemäss Europäischer Referenzrahmen für Sprache (GER)

Version Datum: 04.02.2022		H+ Bildung Aarau
Ersetzt Version: 12.3.2018	Autor: Beat Bättig	2

3. Das Lehrgangsangebot

Der Lehrgang erstreckt sich über eine Zeitspanne von rund 1 ½ Jahren. Er ist berufsbegleitend ausgerichtet. Die Weiterbildungsthemen sind in Blöcke von zwei bis vier Tagen aufgeteilt, wobei Themen teilweise wiederkehrend vorkommen. Im Wochenplan sind die Blöcke zudem thematisch den 5 Modulen zugeordnet, wie sie in der Wegleitung zur eidgenössischen Berufsprüfung benannt werden.

Die wiederkehrenden Themen ermöglichen, dass zwischen den Blöcken Lernaufträge erteilt werden können, die der praktischen Erprobung und der praktischen Vertiefung dienen. Die Lehrgangsthemen sind generell so aufbereitet, dass ein direkter Transfer in die Praxis möglich wird. Idealerweise informiert die Lehrgangsteilnehmerin/ der Lehrgangsteilnehmer die Praxisbegleitperson über den Inhalt des vorangegangenen Schulblocks, die geplante Umsetzung des Lernstoffes in die Praxis und über allfällig benötigte Begleitung. Mit der Reflektion der Lernerkenntnisse schliesst der Lernprozess.

4. Agogische Überlegungen

Kernstück des Lernprozesses ist das persönliche Portfolio, welches jede/ jeder Lernende führt. Sie/er dokumentiert darin u.a. ihre Lernschritte in Bezug auf die zu erwerbenden Handlungskompetenzen und den Theorie - Praxistransfer.

Der Selbstverantwortung der Teilnehmenden wird eine zentrale Bedeutung zugemessen. Wir fördern selbständiges und eigenverantwortliches Lernen.

Lernen wird als aktiver Prozess verstanden, der mit Hilfe aktueller Lehr- und Lernmethoden unterstützt wird.

Die Auseinandersetzung mit den Inhalten der Lerneinheiten findet in Bezug auf die zu erwerbenden Kompetenzen statt.

Das didaktische Vorgehen ermöglicht insbesondere die Reflexion beruflicher Erfahrungen und den Transfer in den beruflichen Erkenntnisbereich, oder umgekehrt.

Die Wahl der Lern- und Lehrmethoden orientiert sich an den formulierten Handlungskompetenzen der Module.

Die gewählten Inhalte stehen in direktem Bezug zum Erfahrungshintergrund der Studierenden und sind theoretisch auf dem aktuellen Stand.

Die Abfolge der Lerneinheiten ist bewusst geplant. Vorangegangene Inhalte werden in anderen Zusammenhängen wieder aufgenommen und weiter vernetzt (Spiralcurriculum).

5. Handlungskompetenzen und Modulinhalte

5.1. Modul 1: Gerontopsychiatrie (6,5 Tage)

Die Fachfrau Langzeitpflege und -betreuung gewährleistet die bedürfnisorientierte und bedarfsgerechte Pflege und Betreuung von Menschen in gerontopsychiatrischen Situationen, insbesondere für und mit Menschen mit einer Demenz. Sie führt die Pflege und Betreuung gemäss bestehender Pflege- und Betreuungsplanung und unter Berücksichtigung der aktuellen Bedürfnisse und Ressourcen der Klientinnen und Klienten durch. Sie wirkt an der Entwicklung des Pflegeprozesses aktiv und konstruktiv mit.

Die Fachfrau Langzeitpflege und -betreuung erkennt bei Menschen in geriatrischen, gerontopsychiatrischen und palliativen Situationen die Ressourcen, die für deren Wohlbefinden und deren Autonomie hilfreich und unterstützend sind. Sie schlägt Massnahmen für die angemessene Erhaltung und Förderung dieser Ressourcen vor. Sie setzt diese um oder überwacht deren Ausführung. Sie überprüft die Wirkung und schlägt Optimierungen vor.

Die Fachfrau Langzeitpflege und -betreuung erkennt das Potenzial der Ressourcen des sozialen Umfeldes der Menschen in geriatrischen, gerontopsychiatrischen und palliativen Situationen und formuliert Vorschläge für den Einbezug und die Zusammenarbeit mit dem sozialen Umfeld der Klientinnen und Klienten. Sie setzt diese um und überwacht deren Ausführung. Sie überprüft die Wirkung und schlägt Optimierungen vor.

Die Fachfrau Langzeitpflege und -betreuung kommuniziert mit Klientinnen und Klienten, mit nahe stehenden Bezugspersonen der Klientinnen und Klienten und im interprofessionellen Team stets situationsgerecht. Sie tut dies aus einer Grundhaltung der Empathie, der Echtheit und der Wertschätzung

Inhalte

- Psychopathologie
- Pharmakologie
- Assessment bei herausforderndem Verhalten bei Demenz
- Dimensionen der Lebensqualität bei Menschen mit Demenz
- Behandlungsplanung im Rahmen von Serial Trial Interventionen
- Erklärungsmodelle der herausfordernden Verhaltensweisen (NBD-Modell)
- Grundlagen des Aggressionsmanagement und der aktiven verbalen Deeskalation
- Validation nach Feil
- integrative Validation nach Richard
- DCM
- gerontopsychiatrische Aspekte aus den geriatrischen Riesen nach Isaacs

Kompetenznachweis

Die Modulprüfung 1 ist eine schriftliche Arbeit in Form einer Fallstudie. Sie beschreiben darin eine anspruchsvolle, gerontopsychiatrische Pflegesituation aus Ihrer beruflichen Praxis. Sie befassen sich mit möglichen evidenzgestützten Lösungsansätzen, beschreiben diese, adaptieren sie auf die konkrete Situation hin und setzen sie praktisch um. Sie würdigen die Ergebnisse ihrer Interventionen und beschreiben schlussendlich Ihre Erkenntnisse und Erfahrungen.

Die Fallstudienarbeit wird am Lernprozesstag eingeführt. Die detaillierte Arbeitsanleitung steht danach auf Moodle zum Download bereit. Die Arbeit wird von Ihnen nach Vollendung auf Moodle hochgeladen und von den zugewiesenen Experten beurteilt. Die Arbeit gilt als bestanden, wenn $\frac{2}{3}$ der maximalen Punktzahl erreicht wurde. Die erfolgreich erfüllte Modulprüfung wird mit dem Modulzertifikat bestätigt.

Version Datum: 04.02.2022		H+ Bildung Aarau
Ersetzt Version: 12.3.2018	Autor: Beat Bättig	4

5.2 Modul 2: Geriatrie (15.5 Tage)

Die Fachfrau Langzeitpflege und -betreuung gewährleistet die bedürfnisorientierte und bedarfsgerechte Pflege und Betreuung von Menschen in geriatrischen Situationen. Sie führt die Pflege und Betreuung gemäss bestehender Pflege- und Betreuungsplanung und unter Berücksichtigung der aktuellen Bedürfnisse und Ressourcen der Klientinnen und Klienten durch. Sie wirkt an der Entwicklung des Pflegeprozesses aktiv und konstruktiv mit.

Die Fachfrau Langzeitpflege und -betreuung erkennt bei Menschen in geriatrischen, gerontopsychiatrischen und palliativen Situationen die Ressourcen, die für deren Wohlbefinden und deren Autonomie hilfreich und unterstützend sind. Sie schlägt Massnahmen für die angemessene Erhaltung und Förderung dieser Ressourcen vor. Sie setzt diese um oder überwacht deren Ausführung. Sie überprüft die Wirkung und schlägt Optimierungen vor.

Die Fachfrau Langzeitpflege und -betreuung erkennt das Potenzial der Ressourcen des sozialen Umfeldes der Menschen in geriatrischen, gerontopsychiatrischen und palliativen Situationen und formuliert Vorschläge für den Einbezug und die Zusammenarbeit mit dem sozialen Umfeld der Klientinnen und Klienten. Sie setzt diese um und überwacht deren Ausführung. Sie überprüft die Wirkung und schlägt Optimierungen vor.

Die Fachfrau Langzeitpflege und -betreuung kommuniziert mit Klientinnen und Klienten, mit nahe stehenden Bezugspersonen der Klientinnen und Klienten und im interprofessionellen Team stets situationsgerecht. Sie tut dies aus einer Grundhaltung der Empathie, der Echtheit und der Wertschätzung

Inhalte

- Gesellschaftliche Altersbilder in unterschiedlichen Kulturen
- Altersmodelle und -theorien, Lebensqualität und Autonomie im Alter
- Diversity: Herausforderungen im Umgang mit Unterschiedlichkeit
- Handlungskonzepte für die Langzeitpflege: Kinaesthetics, Bobath, Basale Stimulation
- Biografie orientierte Pflege und Betreuung
- Wertekategorien nach Frankl
- ressourcenorientiertes Menschenbild
- Salutogenese
- Familie und Angehörige
- Sexualität
- geriatrische Riesen nach Isaacs
- Pathophysiologie
- Pharmakologie

Kompetenznachweis

Die Modulprüfung 2 ist eine schriftliche Arbeit in Form einer Fallstudie. Sie beschreiben darin eine anspruchsvolle, geriatrische Pflegesituation aus Ihrer beruflichen Praxis. Sie befassen sich mit möglichen evidenzgestützten Lösungsansätzen, beschreiben diese, adaptieren sie auf die konkrete Situation hin und setzen sie praktisch um. Sie würdigen die Ergebnisse ihrer Interventionen und beschreiben schlussendlich Ihre Erkenntnisse und Erfahrungen.

Die Fallstudienarbeit wird am Lernprozesstag eingeführt. Die detaillierte Arbeitsanleitung steht danach auf Moodle zum Download bereit. Die Arbeit wird von Ihnen nach Vollendung auf Moodle hochgeladen und von den zugeteilten Experten beurteilt. Die Arbeit gilt als bestanden, wenn $\frac{2}{3}$ der maximalen Punktzahl erreicht wurde. Die erfolgreich erfüllte Modulprüfung wird mit dem Modulzertifikat bestätigt.

Version Datum: 04.02.2022		H+ Bildung Aarau
Ersetzt Version: 12.3.2018	Autor: Beat Bättig	5

5.3 Modul 3: Palliative Care (3 Tage)

Die Fachfrau Langzeitpflege und -betreuung gewährleistet die bedürfnisorientierte und bedarfsgerechte Pflege und Betreuung von Menschen in palliativen Situationen bis hin zur Sterbebegleitung. Sie führt die Pflege und Betreuung gemäss bestehender Pflege- und Betreuungsplanung und unter Berücksichtigung der aktuellen Bedürfnisse und Ressourcen der Klientinnen und Klienten durch. Sie wirkt an der Entwicklung des Pflegeprozesses aktiv und konstruktiv mit.

Die Fachfrau Langzeitpflege und -betreuung erkennt bei Menschen in geriatrischen, gerontopsychiatrischen und palliativen Situationen die Ressourcen, die für deren Wohlbefinden und deren Autonomie hilfreich und unterstützend sind. Sie schlägt Massnahmen für die angemessene Erhaltung und Förderung dieser Ressourcen vor. Sie setzt diese um oder überwacht deren Ausführung. Sie überprüft die Wirkung und schlägt Optimierungen vor.

Die Fachfrau Langzeitpflege und -betreuung erkennt das Potenzial der Ressourcen des sozialen Umfeldes der Menschen in geriatrischen, gerontopsychiatrischen und palliativen Situationen und formuliert Vorschläge für den Einbezug und die Zusammenarbeit mit dem sozialen Umfeld der Klientinnen und Klienten. Sie setzt diese um und überwacht deren Ausführung. Sie überprüft die Wirkung und schlägt Optimierungen vor.

Die Fachfrau Langzeitpflege und -betreuung kommuniziert mit Klientinnen und Klienten, mit nahe stehenden Bezugspersonen der Klientinnen und Klienten und im interprofessionellen Team stets situationsgerecht. Sie tut dies aus einer Grundhaltung der Empathie, der Echtheit und der Wertschätzung

Inhalte

- nationale Leitlinien der Palliative Care
- Konzept Palliative Care
- Konzept Krise
- ethische Entscheidungsfindung
- Phänomen Schmerz, Schmerz Assessment, Schmerzmedikation
- Pharmakologie
- ressourcenorientierte Pflege in palliativen Situationen

Kompetenznachweis

Die Modulprüfung 3 ist eine Präsenzprüfung. Sie erhalten eine konkrete Pflegesituation aus der beruflichen Praxis vorgelegt, die palliativ ausgerichtet ist. Sie analysieren die Pflegesituation, benennen 3 relevante Pflegeprobleme, wählen das wichtigste aus, begründen deren Auswahl, formulieren messbare Ziele und leiten davon einen Handlungsplan ab.

Die Modulprüfung wird am Lernprozesstag eingeführt. Die Prüfungsanleitung und die Beurteilungskriterien werden auf Moodle bereitgestellt. Die Arbeit wird von den zugeteilten Experten beurteilt. Die Arbeit gilt als bestanden, wenn $\frac{2}{3}$ der maximalen Punktzahl erreicht wurde. Die erfolgreich erfüllte Modulprüfung wird mit dem Modulzertifikat bestätigt.

Hinweis: Das Modul 3 ist als Niveau A1 anerkannt.

5.4 Modul 4: Pflegeprozess (5.5 Tage)

Die Fachfrau Langzeitpflege und -betreuung unterstützt die diplomierte Pflegefachperson bei der Festlegung der Ziele der Pflege und Betreuung sowie der Massnahmen, die für die bedürfnisorientierte und bedarfsgerechte Pflege und Betreuung von Klientinnen und Klienten nötig sind. Sie dokumentiert und evaluiert die Massnahmen. Bei Bedarf schlägt sie Anpassungen der bestehenden Pflegeplanung vor.

Sie informiert die an der Betreuung und Pflege beteiligten Berufsgruppen über die geplanten Massnahmen. Sie ist verantwortlich, dass die Massnahmen erfasst und abgerechnet werden.

Inhalte

- NIC, NOC,
- NANDA Pflegediagnosen
- Assessmentinstrumente
- Pflegeprozess
- Qualitätsnormen für die Pflege und Begleitung von alten Menschen
- 4-Stufen Modell nach Fiechter/Meier
- Sozialversicherung, Krankenkassen
- Leistungsdokumentation und Leistungserfassung
- RAI, BESA

Kompetenznachweis

Die Modulprüfung 4 ist schriftlich und mündlich ausgerichtet. Das Kernstück der Prüfung ist eine Pflegeplanung, an deren Ausarbeitung Sie massgeblich mitgewirkt haben. In der schriftlichen Vorbereitung stellen Sie die Problemstellungen in einer PESR-Struktur vor. Der Pflegeplan nimmt diese Probleme auf und benennt die daraus abgeleiteten Zielsetzungen und Massnahmen. Die schriftlichen Unterlagen werden vorbereitend auf das Fachgespräch auf Moodle hochgeladen. Am Prüfungstag geht es dann darum, die Planung mit den beiden Expertinnen und Experten zu besprechen, Handlungskonzepte, die in der Planung zum Ausdruck kommen, theoretisch zu beleuchten und den Erfolg der konzeptgestützten Massnahmen zu evaluieren.

Die Modulprüfung wird am Lernprozestag eingeführt. Die detaillierte Arbeitsanleitung steht danach auf Moodle zum Download bereit.

Die Prüfung gilt als bestanden, wenn die Präsentation und das Fachgespräch mit jeweils $\frac{2}{3}$ der maximalen Punkte beurteilt wurden. Beide Prüfungsteile müssen genügend sein. Die erfolgreich erfüllte Modulprüfung wird mit dem Modulzertifikat bestätigt.

5.5 Modul 5: Planung und Organisation, Kommunikation, Berufsrolle, eigene Ressourcen (10.5 Tage)

Die Fachfrau Langzeitpflege und -betreuung entwickelt eigene Bewältigungsstrategien für den Umgang mit beruflichen Belastungen. Sie geht in ihrer Arbeit bewusst mit ihren eigenen Ressourcen um.

Die Fachfrau Langzeitpflege und -betreuung organisiert den Personaleinsatz und die Aufgabenerfüllung während des Arbeitstages. Sie berücksichtigt dabei die Vorgaben der Pflegeplanung und setzt die verfügbaren Personen gemäss ihren Fähigkeiten (Skills) und Kompetenzen (Grade) ein. Bei kurzfristigen Veränderungen in der Personalzusammensetzung plant sie wirksam um. Sie weiss, wo sie im Bedarfsfall zusätzliche Personalressourcen anfordern kann.

Die Fachfrau Langzeitpflege und -betreuung stellt die Qualität und die Dokumentation der geleisteten Arbeit im Bereich ihres Teams sicher. Sie nutzt dabei die fachlichen Kompetenzen der Teammitglieder.

Die Fachfrau Langzeitpflege und -betreuung stellt eine wirksame Kommunikation im Team und über die Berufsgrenzen hinaus sicher. Sie arbeitet in der Planung und Organisation des Arbeitstages ihres Teams mit andern Berufs- und Personengruppen konstruktiv zusammen. Sie erkennt konflikthafte oder krisenartige Situationen im Team. Sie ist dafür besorgt, die Arbeitsfähigkeit des Teams sicherzustellen. Sie zieht bei Bedarf Unterstützung bei.

Die Fachfrau Langzeitpflege und -betreuung instruiert und berät im Rahmen ihrer fachlichen Kompetenzen Klientinnen und Klienten, nahestehende Personen der Klientinnen und Klienten und Mitarbeitende bei der Lösung von Pflege- und Betreuungsproblemen.

Die Fachfrau Langzeitpflege und -betreuung erkennt Konfliktpotenzial und kann angemessen darauf reagieren. Dies betrifft Konflikte im Team, zwischen Teammitgliedern und Klientinnen und Klienten, unter Klientinnen und Klienten sowie mit dem und innerhalb des Klientensystems. Sie kann mit bestehenden Konflikten konstruktiv umgehen.

Die Fachfrau Langzeitpflege und -betreuung reflektiert die eigene Arbeitsweise und die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Berufspersonen im interprofessionellen und interdisziplinären Team kritisch. Sie passt das eigene Verhalten und Handeln den Ergebnissen ihrer Reflexion an und formuliert Vorschläge für die Optimierung der Zusammenarbeit im Team.

Inhalte

- Grundlagen der Kommunikation
- gruppendynamische Prozesse
- Konfliktmanagement
- Wissensmanagement
- Lehren und lernen im Betrieb
- Grundlagen der Instruktion
- interdisziplinäre Zusammenarbeit
- Qualitätsmanagement in Alterszentren
- Konzepte: AKV, Führen mit Zielen, Instruktion, Delegation im Arbeitsalltag, Aufgabenpriorisierung
- Skill- und Grademix
- Work-/Life Balance, Achtsamkeit
- Supervision, Intervision

Kompetenznachweis

Kernstück der Modulprüfung ist die Schichtplanung, die Sie als Tagesverantwortliche an Ihrem Arbeitsplatz aufstellen und umsetzen. Dabei wird es darum gehen, die für die zu planende Schicht die Mitarbeitenden entsprechend ihrer Ausbildung (Grade) und Fähigkeiten (Skill) adäquat einzusetzen. Dabei sollen die Mitarbeitenden ein möglichst ausgeglichenes Arbeitspensum aufweisen.

Die Modulprüfung wird am Lernprozesstag eingeführt. Die detaillierte Arbeitsanleitung steht danach auf Moodle zum Download bereit. Die Arbeit wird von Ihnen nach Vollendung auf Moodle hochgeladen und von den zugeteilten Experten beurteilt. Die Arbeit gilt als bestanden, wenn $\frac{2}{3}$ der maximalen Punktzahl erreicht wurde. Die erfolgreich erfüllte Modulprüfung wird mit dem Modulzertifikat bestätigt.

5.6 Modul Medizinaltechnik

Alle zur eidgenössischen Berufsprüfung zugelassenen Berufe, die NICHT FaGe EFZ sind, benötigen den Kompetenznachweis gemäss Anhang 3 der Wegleitung zur eidg. Berufsprüfung Langzeitpflege und –betreuung. H+ Bildung verfügt dazu über ein anerkanntes Seminar.

5.7 fakultatives Modul Prüfungsvorbereitung eidg. Berufsprüfung

Die Erfahrungen an der eidgenössischen Berufsprüfung zeigen, dass die schriftliche Reflexionsarbeit und das Fachgespräch zur Reflexionsarbeit von den Kandidat*innen als besonders anspruchsvoll erlebt werden. Aus diesem Grund haben wir mit einer Prüfungsexpertin der eidg. Berufsprüfung einen zweitägigen Vorbereitungsworkshop konzipiert, der passgenau auf diese Prüfungsteile vorbereitet. Dieser Workshop kann bei der Anmeldung zur Fachweiterbildung Langzeitpflege bereits gebucht werden. Die Kosten dafür werden vom Bund zu 50% subventioniert. Das Merkblatt ist erhältlich bei H+ Bildung oder auf der folgenden Homepage: www.sbf.admin.ch/sbfi/de/home/bildung/hbb/bundesbeitraege.html

6. Lernzeitinvestition

280 Stunden Präsenzlernzeit, ca. 80 Stunden Selbstlernzeit, mind. 80 Stunden Lerngruppenzeit, mind. 60 Stunden für schriftliche Arbeiten (5 Modulprüfungen), **total: mind. 500 Stunden**

7. Abschluss

Wer 90% der Lernzeit (Präsenz- und Lerngruppenzeit) besucht hat und die Modulprüfungen erfolgreich abschliesst, erhält die Lehrgangsurkunde, unterzeichnet von der OdA GS Aargau und H+ Bildung. Bestandene Modulprüfungen werden attestiert. Sie sind zwingende Voraussetzung für die Anmeldung an die eidgenössische Berufsprüfung. Modulabschlüsse bleiben während 5 Jahren gültig.

Die spätere Anmeldung an die eidg. Berufsprüfung ist Sache der Teilnehmenden.

8. Kosten

Lehrgangskosten für Teilnehmende aus Mitgliedsbetrieben der OdA GS Aargau:	CHF	8'800.—
Lehrgangskosten für nicht Mitglieder (inkl. Lernplattform, ohne Literatur, Unterkunft und Verpflegung)	CHF	9'300.—
Modulprüfungen:		
Modul 1 bis 3, sowie Modul 5:	CHF	250.—
Modul 4:	CHF	590.—
Modul Medizinaltechnik (MTBP-EP)	CHF	3'050.—
fakultatives Modul «Prüfungsvorbereitung (2 Tage)	CHF	500.—

Die Kosten für die eidgenössische Berufsprüfung sind im Preis **nicht** enthalten (im Moment CHF 1'340.—).

Absolventinnen und Absolventen des Lehrgangs mit Wohnsitz in der Schweiz können – wenn sie die Kosten für den Lehrgang und die Modulprüfungen selber bezahlt haben – nach erfolgter eidgenössischer Berufsprüfung mit einer Bundessubvention von 50% der Kosten rechnen. Mehr Informationen dazu finden Sie unter www.sbf.admin.ch/absolvierende

9. Anerkennung

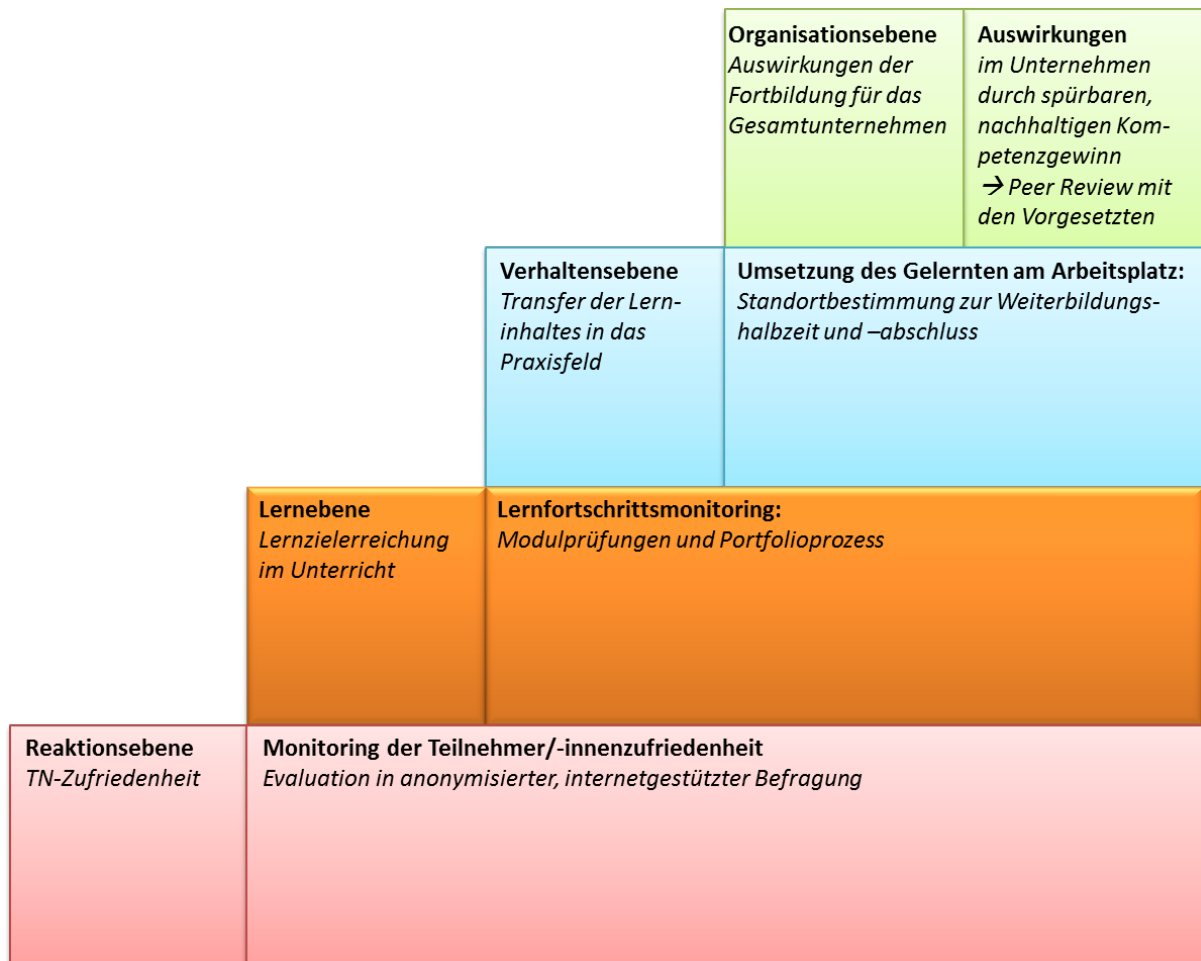
Das Bestehen der eidgenössischen Fachprüfung führt zu einem eidgenössisch anerkannten Fachausweis. Dieser Abschluss ist in der eidgenössischen Bildungssystematik auf der Tertiär B Stufe angesiedelt.

Der erfolgreiche Abschluss der eidgenössischen **Berufsprüfung Langzeitpflege und –betreuung** ermöglicht die tertiäre Einstufung B in den Rahmenstellenplänen der Institutionen in der Langzeitpflege und Spitex im Kanton Aargau.

Lehrgangsteilnehmende, die ihre FaLB Weiterbildung vor in Kraft treten der definitiven Prüfungsordnung erfolgreich abgeschlossen haben (bis Ende 2015), bleiben im Kanton Aargau in der Langzeitpflegeinstitutionen auch ohne Berufsprüfung tertiär anerkannt (Besitzstandwahrung).

10. Bildungscontrolling

Der Lehrgangserfolg wird mit einem Bildungscontrolling nach dem Modell von Donald Kirkpatrick überprüft:



11. Inkraftsetzung

Das Lehrgangskonzept tritt per Entscheid der PAKO auf den Kurs FaLB 201 in Kraft.